Man sagt, der Harburger Stadtpark sei nördlich der Elbe ein Geheimtipp – ein fast schon exklusives Stück Natur, das in seiner landschaftlichen Vielfalt weit über die Grenzen des Südens hinaus strahlt. Doch für alle, die hier aufgewachsen sind, die ihre Ferien im Freibad am Außenmühlenteich verbracht haben, die auf der Freilichtbühne erste Konzerte erlebten oder einfach nur die Ruhe am Wasser suchten, ist er weit mehr als ein Geheimtipp: Er ist ein Zuhause.

In diesem Jahr feiert der Stadtpark seinen 100. Geburtstag, und pünktlich zum Jubiläum wird ihm eine doppelte literarische Ehre zuteil. Gleich zwei Neuerscheinungen beleuchten nun die Geschichte dieses „Volksparks“, der als grüne Lunge Harburgs eine ganze Stadtgesellschaft geprägt hat.

Dass ein Park so lebendig bleibt, liegt an den Visionären, die ihn einst erdachten. Der Gartenarchitekt Ferdinand Georg Hölscher, unterstützt von seinem Sohn Ferdinand, schuf in den 1920er Jahren einen Ort, der Erholung, Sport und Naturerlebnis für alle Schichten zugänglich machen wollte. Dieser Geist der Volksparkbewegung ist in beiden neuen Werken spürbar, wenngleich sie unterschiedliche Pfade durch die Historie einschlagen.

Das Archäologische Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg legt mit dem Buch [redacted] eine wissenschaftlich fundierte und reich bebilderte Publikation vor. Unter der Federführung des Geologen und Schriftstellers Jürgen Ehlers taucht das Werk tief in die planerischen Ursprünge ein. Ehlers, selbst in Hausbruch aufgewachsen, nutzt seine fachliche Expertise, um die landschaftlichen Voraussetzungen dieses Refugiums fachkundig einzuordnen. Es ist ein Buch, das mit historischen Fotografien, Plänen und Zeichnungen arbeitet und den Park als bedeutendes Denkmal der Reformgartenbewegung würdigt. Wer das Werk in Aktion erleben möchte, hat am [redacted] eine besondere Gelegenheit: Um [redacted] lädt Jürgen Ehlers persönlich zu einer kostenfreien Führung ab dem [redacted] ein, um die verborgenen Blickachsen und die Geschichte der Anlage neu zu entdecken.

Wer es etwas persönlicher, fast schon nostalgisch mag, findet in der Publikation der Geschichtswerkstatt Harburg genau den richtigen Begleiter. [redacted], der in Wilstorf aufwuchs, hat mit seinem Buch [redacted] ein Werk geschaffen, das den Park als sozialen Raum spürbar macht. Hier geht es nicht nur um Architektur, sondern um die Menschen: Interviews mit dem letzten Fischer, Erinnerungen an das „Weiße Dinner“ oder die legendären Techno-Partys auf der

Copyright © SuedKultur - Tiefgang | www.tiefgang.net/ | 1

Freilichtbühne machen den Band zu einem lebendigen Mosaik der letzten Jahrzehnte. Mit über 135 Fotos, von denen viele erstmals veröffentlicht werden, gelingt Wincierz der Spagat zwischen historischem Archiv und persönlichem Fotoalbum.

Dass der Harburger Stadtpark heute – nach Jahren der Sanierung und des kulturellen Stillstands – mit dem Festival „Sommer im Park“ (21.-26.07.) wieder als pulsierendes Zentrum für Begegnungen fungiert, ist nur die logische Fortsetzung dessen, was die Familie Hölscher vor einem Jahrhundert begann. Diese beiden Bücher sind daher weit mehr als nur Jubiläumsgeschenke; sie sind eine Einladung, sich bei einem Spaziergang zwischen den alten Bäumen und am Wasser des Außenmühlenteichs der eigenen Geschichte bewusst zu werden.

- *100 Jahre – Der Harburger Stadtpark* (Archäologisches Museum Hamburg/Stadtmuseum, 19,90 Euro) ist im Museumsshop und online unter amh.de/shop erhältlich.
- *100 Jahre Stadtpark Harburg* von Günter Wincierz (Geschichtswerkstatt Harburg, 18,00 Euro) ist im Buchhandel und direkt in der Geschichtswerkstatt verfügbar.

Ob Sie nun den akribischen Blick der Museums-Publikation oder die warmherzigen Erinnerungen der Geschichtswerkstatt bevorzugen: Beide Bücher zeigen, dass die „grüne Lunge“ Harburgs nach einem Jahrhundert lebendiger ist denn je.

[redacted]

[redacted]

Mit einer Spende du uns, weiterhin unabhängig über die Kulturszene zu berichten.

Konto Kulturspinnerei, GLS Bank, IBAN: DE42 4306 0967 1117 3871 00, Betreff: „Tiefgang“

Related Post



Liebeserklärungen an den Harburger Stadtpark



Scherben aus der Steinzeit



Die Kunst von Entenhausen



Das uralte Spielzeugpferd